

B1.33. Einzelne Naturschutzgebiete und -objekte 80331

Naturschutzgebiet im Honeret Wald

Postulatsbericht

Peter Wettler, Mitglied des Gemeinderates, und 7 Mitunterzeichnende haben am 25. Mai 2007 folgendes Postulat eingereicht

"Im Honeret-Wald, zwischen Kreuzplatzstrasse und Allmendstrasse, dort wo ein Arm des Stoffelbaches entspringt, liegt auf dem Gebiet der Gemeinde Urdorf eine Naturschutzwiese.

Ich lade den Stadtrat ein, zusammen mit den Gemeindebehörden von Urdorf und der Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich zu prüfen, ob dieses Schutzgebiet auf Dietiker Territorium ausgeweitet werden und ein Weiher angelegt werden könnte.

Begründung:

Vielleicht trägt der Eindruck, dass das Naturschutzgebiet eher schlecht als recht gepflegt wird. Jedenfalls scheint es, als ob es allgemach verwaldet. Mutmasslich ist die Moorwiese auch am Austrocknen. Dieses Bijou, das auch von den Rehen im Morgengrauen gern aufgesucht wird, sollte der Nachwelt unbedingt erhalten bleiben. Die Vielfalt von Flora und Fauna auf der Wiese ist beachtlich und hat Schutz verdient.

Nachdem der Gigeliboden-Weiher im Guggenbühl-Wald kaum mehr als Naturschutzgebiet gelten kann, drängt sich auch eine Kompensation auf."

Mitunterzeichnende:

Elisabeth Preisig
René Stucki
Samuel Spahn

Rolf Steiner
Esther Tonini

Catherine Peer
Andreas Blöemeke

Der Gemeinderat hat das Postulat am 6. September 2007 an den Stadtrat überwiesen und es wird dazu wie folgt Bericht erstattet:

Das "Überkommunale Naturschutz-Objekt Allmendli Honeret Wald" liegt vollumfänglich auf Urdorfer Gemeindegebiet und ist im Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung enthalten.

Das Waldried "Allmendli" mit Schwarz-Erlen ist von grosser Bedeutung im Honeret Wald. Es wird jährlich jeweils im September durch den Natur- und Vogelschutzverein Urdorf mit einem Streuschnitt gepflegt und zeigt sich in einem sehr schönen Zustand. Der angrenzende Wald auf Stadtgebiet Dietikon ist naturnah bestockt und ergänzt das Ried optimal.

Das Allmendli ist in der Waldentwicklungsplanung (WEP), welche am 19. Januar 2006 vom Regierungsrat festgesetzt wurde, enthalten. Im Waldentwicklungsplan wurde die Erweiterung des Naturschutz-Objektes Allmendli als Ziel festgehalten. Vorgesehen ist, das Gebiet um ungefähr einen Drittel auf Dietiker Boden zu erweitern. Voraussetzung ist jedoch die Zustimmung der Holzkorporation Dietikon als Waldeigentümerin und die Sicherstellung der Finanzierung der Ersteingriffe wie leichte

Sitzung vom 17. März 2008

Ausforstung und der Folgeeingriffe (jährliches Mähen). Der Kanton hat eine finanzielle Beteiligung bereits zugesagt.

Aus Sicht des kommunalen Forstdienstes und des Stadtrates ist eine Erweiterung dieser einzigartigen Riedwiese mit Erlen- und Eichen - Bestockung zu begrüssen. Sie könnte im Winter 2008/2009 umgesetzt werden. Das Gebiet würde für Fauna und Flora nachhaltig aufgewertet und bliebe langfristig erhalten.

Die diversen Tümpel und Nassstellen im Bereich des Rieds machen einen zusätzlichen Weiher nicht notwendig. Die Realisierung eines künstlich erstellten Weihers wäre mit grossen Eingriffen in den Waldboden verbunden.

Der Gigeliboden - Weiher im Guggenbuelwald ist ein kommunales Schutzobjekt und muss dringend aufgewertet werden. Eine Aufwertung ist in Zusammenarbeit mit der Holzkorporation im Jahre 2009/2010 vorgesehen.

Da der Inhalt des Postulats in die Zuständigkeit des Stadtrats fällt, ist es mit diesem Bericht erledigt.

Der Stadtrat beschliesst:

Zum Postulat von Peter Wettler und 7 Mitunterzeichnenden wird im Sinne der Erwägungen Bericht erstattet und es gilt damit als erledigt.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderats;
- Sekretariat des Gemeinderats;
- Tiefbaubteilung;
- Tiefbauvorstand.

NAMENS DES STADTRATES

Otto Müller
Stadtpräsident

Thomas Furger
a.o. Stadtschreiber

he 0317naturschutzgebiet_antwort.doc

versandt am: